

Madiswil den 27. Jan. 1934

Lieber Karl!

Wir hören mit grosser innerer Teilnahme, dass es nun für
den seit langem als Möglichkeit vorausgeschriebenen Brief ge-
kommen ist. Wir sind ja sehr froh, den dir immer hinförmig
gegenüber nun auch ein kräftiges "Nein!" ausgesprochen hast.
Das hat rings um den Probstfall herum jedenfalls bei Jochen-
und Heltkindern viel Befriedigung angeht. Vermuthlich wer-
den daran und an der Folge dinst. "Nein" keine Behandlun-
gen mehr etwas ändern können. Dass der Gegenspieler bei
dinem knosmisch blutz, ist ja auch anzunehmen.

Viel mehr als dieses Faktum, das um beiden Seiten her
seine innerer Notwendigkeit in sich trägt, hat mich erregt, was
der Freundling heute meldete: dass in der Bekenntnisfront
nun schliesslich doch noch alles schief geht, und dass ver-
muthlich der hier geschehene Irrsal den Hintergrund bilde
für den Fall, den sie dir gegenüber nun bekommen haben.
Ich hätte den Freundling und bing am Telefon. Wenn ich
eingehenden Bericht über diese bittere Geschichte bekommen
könnte, so wäre ich sehr dankbar. Wenn ich recht sehe, so
sind der Bekenntniskirche die Massen der "Evangelischen",
ihre Bischöfe an der Spitze, zum Verhängnis geworden. Hat
sie nicht wieder im Grunde etwas ähnliches wiegen, wie
jener Anfall der lutherischen Bischöfe am 26. Jan., und
dass sie jetzt die ganze umherschwebende Oppositions-
front um einen her durch einen falschen Frieden zerfallen.
Dieser Nevaereus hat doch am Anfang an eine able

Rolle gespielt. Aber ich bin natürlich nicht genau im
Bilde. Ich würde aber doch gern etwas klarer sehen. Etwas
gestern noch wurde es im knolligen Passagen über
den Kirchenstreit reden, noch abdinglos in Bezug
auf die letzten euternen Ereignisse. Es ist doch genau
die Hände hinauf lassen: der Moment vor der Rebi-
er abgemessen hat sich um diesen Moment durch
die lutherischen Bischöfe! Denn ich bin davon
Spaltung der Bekenntnisfront würde, dachte ich, die
werden ohne weiteres Hogen an einem der Fiedler-
summare werden. Für mich das alles aber wohl zu Tage
gestellt.

Mein Antikommunismus wird um bald vollständig sein
Ich arbeite am letzten Abschnitt. Ich fürchte mich, wenn
ich Bismarcks Worte an Anfang für kennend bringe,
dann wird die ganze Schrift etwas zu umfangreich.
Aber vielleicht muss es sein, denn ich glaube endlich es
glaube, dass es da eine wichtige Schrift geschrieben
hat. Sachlich wird es ja auch mir gegenüber sein,
man habe ihn ja gänzlich missverstanden und genau
so wie ich meine es auch. Die Vorgänge in der
Bek.-front beschreiben übrigens, wie wichtig es ist, den
wichtigen Sachverhalt gegenüber die Dinge zu vereinigen.

Wir sind um ihn gespannt, was man weiter von
ihm hören wird. Was ist wohl heute alles über dich
hinaus und her telephoniert worden in der Schweiz herum?

Wir müssen dich und den noch vorhandenen Rest
deines Landes kennen. Ich lass dir speziell wissen
(er hatte er schon noch die 3 letzten von der Leistung!)
dem

Die Reife wirst du wohl nicht angeden lassen!
P.